

fährlichen Durchzug durch Sachsen gestatten. Der Vertrag wurde für sechs Monate abgeschlossen. Vom Erzherzoge Leopold Wilhelm, dem Generalissimus des kaiserlichen Heeres, war während der Verhandlungen ein Schreiben eingetroffen, worin dieser Sachsen Hülfe in Aussicht stellte, „er wollte mit dem Kaiser berathen, wie Torstenson von Brünn abzutreiben oder aber dem Kurfürsten zu succurriren sei“, und gleichzeitig war ein Trostbrief des Kaisers angelangt, wie er bei des Kurfürsten bewährter heroischer Standhaftigkeit die Zurückweisung etwaiger schwedischer Vorschläge hoffte. Doch darauf konnte der geängstigte Kurfürst jetzt keine Rücksicht nehmen: er entschuldigte sich sofort, sowie später nach dem Abschlusse des Waffenstillstands 30. Aug. (9. Septbr.) beim Kaiser mit der Versicherung seiner im Vertrage gewährten Treue gegen Kaiser und Reich und mit der Darstellung seiner hilflosen Lage und damit schien sich vorläufig der Kaiser zu beruhigen. Torstenson ratificirte sehr gern 14. Septbr. diesen Vertrag in Stockerau unweit Wien, wohin er nach Aufgabe der Belagerung des wohl vertheidigten Brünn eine nicht gerade erfolgreiche Demonstration gemacht hatte, denn jetzt vor Allem brauchte er Deckung und freie Hand für Königsmark, der sich von Meissen nach Schlesien gewendet hatte. Aber auch in Sachsen war man mit dem Waffenstillstande sehr zufrieden. Die Dresdener Geistlichen sprachen ganz entschieden ihre Freude aus und priesen bei der kirchlichen Feier des „Te Deum laudamus“ die Verdienste Gustav Adolfs; das Volk war zufrieden, weil es jetzt nirgends von Feinden behelligt wurde und sich nicht, wie früher, vor der Rache der Schweden zu fürchten brauchte, denen es als Evangelischen, trotz ihrer Gewaltthätigkeiten, doch geneigter war, als den Kaiserlichen. Einige Excesse schwedischer Parteien an der böhmischen Grenze gegen Ende des Jahres waren von Torstenson entschuldigt und scharf gerügt und von Wrangel bestraft worden, so daß das Gerede bei den Kaiserlichen, als ob Sachsen während des Stillstands nicht weniger gelitten hätte,